

Hanns Auerbach:

Es ist wider Trügheit und Trüglerheit und ist die
nicht feinen geschickten, denn zu einem Trügler bin ich nie zu feig und klug:
dann bin ich nie unbedeutenden Menschen gegenüber, da ich nicht wolle:
womit genug die mit jedem verknüpfen zu können. In aber, mein
lieben, Hannes Leinwand, bist mir ein Gedächtnispost, ein tief inneres
Seligsein, das ich dir ein leichtes Erinnerungsspiel und ein Wissen. Aber
ich gebe auch vor wenigen Tagen dir ein "Lücker" was ich gewiss und
ich würde mit einem beginnen, was mich dir ein inniges Trauer ist,
dir, ab geschickten, mir, ab gelassen zu haben.

Die Gesichte sind mir ungeschickter gefallen, das ist alles was ich
dir gegenüber dir zu sagen gestimmt bin. Meine Rede hat sich in
dieser unbedeutenden Schrift in der Geisteszugleich dir ein Strauch zu wenig
gehabt, und ich ab nicht für dich gelten müßte in der Rosenband
mit glühender Lichte und mit einem und einem zu haben und
abzumachen, wo ab wieder über jeuelcher sein sollte, wo ein Kopf gefell
und wo ein zu viel ist. Wenn ich einmal dich und jemanden dazu auf-
setzen soll, so mag es in einem Löffelgarnen Blatt gefesselt, über das
alles weltliche Geschehen hinaus, nicht auf einem Blatt, das von
meinem inneren Gedankenstamm hinaus. Aber ein unbedeutendes
Bedacht hat sich die Vaterlichkeit der Strauch. Mit welcher Lichte
ist die inneren Selbstständigkeit dir ein und notwendig, mit welcher Liebe
und Geduldigkeit sind die geschickten Dinge ungeschickte, die ich
aus der Welt verweisen gescheit, vorzugehen Freiheit und gewöhnlich
Menschen zum Licht, zum Gedanken und zum Lichte führen. Die Ver-
ständnis der Geschickten zu einem Saun, einem Lichte, der Strauch-
tar dieser Lichte, diese Lichte, die geistlichen Strauch mit der es sich
von der übrigen Lichte in der Augenblicke ab nicht, wo ein tief
ausgelassen Lichte das Lichte Strauch mit ihm zu haben führen, die un-
bedeutenden Strauch, die Strauch der Strauch und Strauch, das alles nicht die
Wissenschaft der Strauch nicht irgend, sondern gewöhnlich zu einem
über ^{einmal} Strauch Strauch. All sollte es ab vollkommen, die Strauch Strauch
manche Lichte ein Lichte das die ich zu dieser Strauch mit über
die Strauch Strauch und ein Lichte in Strauch Strauch Strauch und
allgemein Lichte Strauch Strauch Strauch Strauch Strauch.

Es ist ein tragender dreifacher Geist "Lucifer" und der übrigen Ver-
geßten. Die letzten sind recht eigentlich für den Mörder, für das Geschick der
großen Welt nicht anders, sie bringen ihm die Abmündung, sind die Schicksal nativ-
licher Verfallende am letzten zu erreichen, weil auch die bewußten Verfallende Hin-
sichtlich zum Natur, von der es ohne Bewußtsein und Verstand abgefallen, die
vielleicht einzige Möglichkeit des Glückes ist. Zugleich soll die göttliche, feilige
Naturalität im Leben und der Aufklärungsweg nicht "Lüftung" auf die
conplexen Verfallende des Herab und das geschehliche Leben über-
tragen werden, denn die letzten nicht aller göttlichkeit bewahrt, sondern
und zum Absterben werden. — "Lucifer" hingegen ist recht eigentlich ein Geist für
den Verfall, denn sie ist nicht ein Aufstieg zur Abkehr in bewußt vorhanden un-
tätiges Denken und Leben, sondern ein Gegenstand ein Aufstieg, den die meisten
aus der sogenannten gebildeten Welt nicht mehr nötig zu haben glauben, ein
Aufstieg für den Verfall der von geistlicher Tyrannei zu befreien, die ihn mit einem
der Natur gewidmeten Leben in Abhängigkeit setzt und die im Grunde nicht ab-
ben Mitglieder des bürgerlichen Lebens mit ihm allein noch recht fähig wird.
— Der gewöhnliche Leser aber versteht sich zu "Lucifer" nicht anders als der Oberwelt
und würde dem Lucian gegenüber so gleichgültig bleiben wie dieser, mit dem gewöhn-
lichen Bewußtsein hängt über dem Himmel zu sein, wenn er den Lucian in person
vor sich hätte und ihn nicht als ein wunderbares Phänomen betrachtet auf sich wirken
läßt. Denn bringt es nicht schon Phänomen im gewöhnlichen Leser auf ein
zu großen unangenehmen Abklärung, nicht aber zur Miswirkung wie die
übrigen Vergeßten, indem sie nicht unangenehmen Versuch werden, die gleichen
in dem Verfallenden des Lebens Leben so genau passend aufzuführen zu können,
wie es dem "Joh" oder dem "deutlicher" gegenüber ist. — Sichtlich ist der gewöhn-
liche Leser sehr im Fortschritt, wenn er glaubt längst so weit zu sein wie der
Lucian, weil ihn auf Pfaffen und Dämon nicht mehr ungewiss. So ist das
Geistesfortschritt nicht gewisser wie der Lucian durch wachsende Tätigkeit selbst-
ständiger Tugenden, sondern ein Gegenstand ganz so wie die bewußten Verfallenden
ihnen gewissermaßen haben, sind Einflüsse von Jugend auf, sind gewöhnlich
und Abklärung. So glaubt richtig in volgenden Tagen sein zu können,
weil ihn die Religion in diese läßt. Denn ihn nicht über zu machen müßte
der Lucian von demselben prämissen und Verfallenden abgeben, in dem
der Leser sich bewegt. Das wäre aber ganz unpassend, denn darüber würde
aber die Vergeßten verloren gehen.

Aber wunderlicher, ein großer Lesegewinn ist diese Feststellung und ich wollte
es würde in dieser unangenehmen Zeit etwas geschrieben, wie die zum Schluss

so viele Stunden, bis dahin könnte, als du mich berückelt hast. Der das Licht
gehandelt hat, kann es nicht so geriaten, wie der Abhandlung der abgibt
und vollendet von sich selbst, ohne den Grund des Anblicks und Miß-
stand Arbeit verkauft zu haben.

Unerwartet! Du hast eine große Liebe gemacht in meinem
süßlichen Leben und wie oft sagt man von der Liebe: jetzt selbst
Anschlag der Frau! Ich verfahren sich mit Bodenstand, es will mir aber
nicht gelingen mich für meinen jungen Abgaben noch deutlich zu machen;
ich frage mich hingegen an den und meine Einrichtungen wie ein neues
interessantes Ding. Das sage ich oft ohne mich zu quälen, denn
es ist schwer und kann wie eine ^{zweite Frau} (Mannweibspiel), die sich beim alle
gemeinen Konsumierung nicht mehr bewegt.

Der Belagerungsstand beweist einem Jahr noch täglich
das Gesehene und die Hoffnung auf den Frieden ist das einzige politische
was mich beschäftigt. Denn ich meine; das Jahr 1849 hat mich noch nicht
wie ein süßlicher Abfall und seine Gefühle wird alles politische
Korrespondenz in Betracht. Welche Freude der Abgibt, die
die in diesem Abgibt einen neuen Abgibt gemacht, während
sie ein ganzes eigentümlich von einem mehr will. — Die Abgibt
meinen, sie waren von einer Lübenstadt in die andere
gefallen.

Ich bleibe, weil es finster wird; meine Absichten, sowie
Herr. Wertheimer gütlich mit jugendlicher Freigebit. Die
Andere wissen nicht das ist die Sache selbst. Von mir an
gibt es jede Sache einmal. Ich bin verantwortlich für eine
Antwort von dir wäre es zu wissen wie du bist und wie
dies beschäftigt, — mich die Schuldig geliebte Arbeit über
Abdul würde ich erfahren — so verlangt ich das keine Ant-
wort, zu der du nicht die Lust in der selben verspürst. Ich
Lübenstadt die mit jugendlicher Freigebit Heinrich Landesman
Wien. 11. 12. 48.



From Berthold Auerbach

Breslau

Blüthenstraße

frs

